

Fasnacht 2007

Vereinigte Kleinbasler
Alti Garde



Sujet: S Riiseraad im Glaiformaat

Wenn d Bäum ihr Summerglaid verliere
und s Martinsglöggli d Mäss yylüttet
und wenn dr Bell duet Würscht grilliere,
denn wüsse mir, was das bedüttet:

Denn duet s im Heerbscht an alle Egge
und in de Stroosse vo dr Stadt
no Moggedaigg und Nougat schmegge
und Grooss und Glai die finde s glatt.

Machs uff em Münschterplatz e Bsiechli
driffsch aine, wo dr Lukas haut;
Und nääbem Stand mit Roosekiechli
e Kind, wo wacker Pizza kaut.

Gsehsch s Riiseraad im Liechterglanz
Wo s Stadtbild dominiert;
Mit Lämppli und vvyll Firlefanzen,
mit Schwyzerfäänli dekoriert.

Und d Muusig, wo ans Ohr duet fluete
spiilt „z Basel an mym Rhyy“,
Soo, ass me sofort muess vermuete:
Döört miesse Schwyzer syy.

Bis jetz döönt alles rächt harmoonisch
und s hett e Huuch vo Nostalgyy,
Wobyy jo das e bitz e Hohn isch,
Denn s hett nüt z due mit Harmonyy.

Me merggt: Doo isch nit alles guet,
S wott nit zer Herbschtmäss basse,
denn ain sitzt mit em e Bayern-Huet
als Wysswurscht an dr Kasse.

Uus Büxe suufft är Löwenbräu
in Lääderhooose, bruune !
Für uns'ri Mäss isch das ganz neu
und bringt uns sehr zem Stuune.

D Präss schrybt, es haig e Bürogummi
däm Düütsche s Reedli doo erlaubt.
Mir stelle d Froog drum, ganz e dummi,
ob ihm das wirggliig öbber glaubt ?

Denn duet au dr Regierigsroot
no d Meedie informiere;
Dr „Mann“ blybt „hart“ und wird nit root
und duet s *nit* dementiere.

Uff d Noofroog vo de Journalische
nach dr Hööchi vo däm Raad,
hänn d Basler Herbschtmäss-Spezialische
die bassend Antwort scho baraat:

„S Riiseraad vo de Germaane
das bassi halt im Geegesatz
zem Schwyzer Fahrgschäft besser aane
als Bliggfang für dr Münschterplatz.
Und zuedäm isch es grad so grooss
und riisig, fascht gigantisch;
Doch s schöönscht am Raad, das isch famoos
Es isch au seeeeehr romantisch“.

Doch wo me s uffbaut uff dr Aerde
merggt me, ass das gar nit stimmt,
will s Reedli nit wott gröösser wärde
...was me schpööter eerscht vernimmt..

Derbyy hett vor nit langer Zyt
ain soon e Hoochraad poschtet;
Är bruucht derzue e Bangg-Kredyt
will soon e Fahrgschäft koschtet.
S isch aine, wo oft z Basel wohnt
und aine, wo me z Basel kennt;
Und ain, wo Joor für Joor wie gwohnt
doo z Basel d Stüüre brennt.

Dä bangt jetz um syy Existänz
und isch drum zimlig hässig;
Aer wott bim Gricht en Audiänz,
denn sehr vvyll isch rächt gschpässig:

Wie hett dr „Paapscht vom Spiegelhoof“
das Wysswurscht-Raad bewilliget ?
Wieso hett druff sy Chef im Schloof
dä Vorschlaag au no billiget ?

Denn s Amt hett sich bim Riiseraad
cirka um zwölf Meter g iirrt;
Jetz stoht döört ains im Glaiformaat,
doch trööschend isch: Das läuft wie gschmiirt.

S Wort „schmiire“, wo mir doo verwände
stoht doo ganz unterschwellig,
denn dass me schmiirt in Form vo Spände
wäär glaar en Unterstellig.

Nai, z Basel, doo wird nit bestoche
Doo fliesst kai Provisioon !
Doo wird nüt geege Gäld versproche
Doo gitt s kai Korruption !
Vo Schmiirgäld duet doo niemer reede,
für Bschiiss gitt s doo kai Gläägeheit.
Und doo in Basel weiss das jeede:
Mir kenne doo nur Ehrlikait.

Bestächig kennt me z Basel nit,
Mir dörfe dorum froh sy;
Wäär Standplätz geege Gäld vergitt,
ghöört zue de Mafioosi.

Im Amt für Mässe, Dienscht und Mäart
sinn d Lüüt uus eedlem Holz;
Drum simmer uff dä achtbaar Wäart
als Basler Burger stolz.

Und läuft das Raad au das Joor rund,
denn sinn miir nit verwirrt;
Mir kenne jo dr Hintergrund:
Das Reedli läuft ...wie gschmiirt...